

Name: Arnela Sacic

Alter: 28

Biographie:

- geboren am 20. Januar 1992 (28 Jahre) in Banja Luka (Bosnien und Herzegowina)
- 1995 kam ich kriegsbedingt mit meinen Eltern nach Deutschland/Hamm
- seit 1995 durchgängig wohnhaft in Hamm
- 2010 habe ich mein Abitur am Märkischen Gymnasium gemacht
- Es folgte mein Studium an der Universität Bielefeld, welches ich mit einem Master in Politischer Kommunikation abgeschlossen habe.
- aktuell arbeite ich als Fraktionsgeschäftsführerin der GRÜNEN Ratsfraktion in Gelsenkirchen
- berufsbegleitend absolviere ich gerade noch einen zweiten Masterstudiengang (LL.M.) in Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule Südwestfalen in Hagen.
- seit 2010 bin ich Mitglied der GRÜNEN und seit 2018 Sprecherin des Kreisverbands Hamm

Schwerpunkte:

An erster Stelle ganz klar der Klimaschutz, der sich als Querschnittsaufgabe durch alle Politikbereiche ziehen muss. Daneben die Modernisierung unserer Schulgebäude. Diese erreichen wir nicht durch ideologische Diskussionen über Schulformen. Außerdem die Digitalisierung, die große Potentiale bietet und Hamm hier nicht den Anschluss verlieren darf.

Bitte antworten Sie in jugendgerechter Sprache pro Frage mit höchstens vier Sätzen, um das Interesse der Jugendlichen beizubehalten.

1. Frage:

Wie stehen Sie zu dem Thema Mitbestimmung von Jugendlichen/jungen Erwachsenen in Bezug auf....

- Politische Entscheidungen  
Die Jungen sind nicht mehr zu ignorieren und das ist gut so! Sondersitzungen zu den Belangen der „jungen Menschen“ sind auf höheren politischen Ebenen mittlerweile keine Ausnahme mehr und sollten es auch auf kommunaler Ebene nicht sein. Im Übrigen fordern die Grünen, dass auch auf Landes- und Bundesebene bereits ab 16 Jahren gewählt werden darf, was aus meiner Sicht auch die Wichtigkeit der Beteiligung junger Menschen zeigt.
- Zukunftsgerichtete Umweltpolitik  
Umwelt ist nicht alles, aber ohne Umwelt ist alles nichts. Und wer darf in der Umwelt von Morgen leben? Richtig, die Jugend von heute, sofern ihnen noch eine brauchbare Umwelt hinterlassen wird. Daher gilt es, sie jetzt einzubeziehen und ihre Sorgen und Anregungen ernst zu nehmen, damit sie in Zukunft die Umwelt vorfinden, die sie sich auch wünschen. Schließlich darf man auch nicht vergessen, wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.
- Jugendgerechte Erlebnisräume  
Entscheidungen, die für eine bestimmte Gruppe getroffen werden, sollten auch immer zusammen mit einer Gruppe getroffen werden. Wie soll man sonst am besten die Bedürfnisse und Vorstellungen der Betroffenen erfahren?

2. Frage:

Wie stellen Sie sicher, dass Sie die aktuellen Themen und Fragestellungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Blick haben?

Zum einen werde ich einen Austausch mit den Jugendorganisationen der Stadt pflegen. Kommunikation ist die Basis. Darüber hinaus schwebt mir das Schaffen eines Jugendrates vor, um auch ein Gremium für die Interessen

der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu haben. Daneben kann ich mir vorstellen, dass der Jugendrat auch immer ein Mitglied zu Gremiensitzungen der Stadt entsendet.

### 3. Frage

Wie haben Sie sich bis jetzt und wie wollen Sie sich in Zukunft konkret für die Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen? Nennen Sie uns greifbare Ziele und Vorhaben!

Da ich vor nicht allzu langer Zeit selbst noch eine junge Erwachsene war ☺, habe ich mich über die Jugendorganisation der Grünen für die Interessen der Jugendlichen eingesetzt. Ich denke, dass ich daher die Interessen der Jugendlichen gut nachvollziehen kann: Angefangen von einer belebten Innenstadt, über passenden Wohnraum bis zu ausreichend Jobs, um auch nach der Schule oder dem Studium in Hamm bleiben zu können. Mein Ziel ist es daher, die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Genauso wünsche ich mir aber auch, dass die Jugendlichen Raum für sich beanspruchen und sich dadurch eine stärkere Jugendkultur entwickelt. Überall mit Blick habe ich dabei den Klimaschutz, um unsere Stadt lebenswerter zu machen.

Ein konkretes Beispiel ist, das Netzwerk Jugendkultur im KUBUS an der Südstraße zu stärken und das Gebäude endlich zu sanieren und den geänderten Bedürfnissen der Jugendlichen anzupassen.

Die Stärkung des Ehrenamtes in den zahlreichen Vereinen, Verbänden und Kirchen, in denen Angebote für Jugendliche gemacht werden, muss gefördert werden. Wie oben ausgeführt, sind die Bedarfe in Gesprächen zu ermitteln, um dann gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

gez. Arnela Sacic  
Oberbürgermeister-Kandidatin  
Bündnis 90/Die Grünen Hamm